

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät Katholische Theologie



**Theologische Studien
als Nebenfach bzw. erweitertes Nebenfach
in BA-Studiengängen
Modulbeschreibungen**

Stand: 20. August 2008

Abkürzungen

Allgemein

SWS	Semesterwochenstunden
ECTS	European Credit Transfer System; hier auch im Sinn von „ECTS-Leistungspunkten“ gebraucht
LV	Lehrveranstaltung
VL	Vorlesung
FW	Fachwissenschaft(en)
BA	Bachelor(-Studiengang)
NF	Nebenfach (30 ECTS)
ENF	Erweitertes Nebenfach (45 ECTS)

Fächer

AT	Altes Testament
NT	Neues Testament
KG	Kirchengeschichte
AKG	Kirchengeschichte der Antike
MKG	Kirchengeschichte des Mittelalters
NKG	Kirchengeschichte der Neuzeit
Dogm	Dogmatik
Fund	Fundamentaltheologie
Mor	Moraltheologie
Soz	Sozialethik
Lit	Liturgiewissenschaft
Past	Pastoraltheologie
KR	Kirchenrecht
RP	Religionspädagogik
RD	Religionsdidaktik
FD	Fachdidaktik

Zu den Modulbezeichnungen

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, v. a. für Studienanfänger
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen ohne fachliche Voraussetzungen
Aufbaumodul	Vermittlung von Fachwissen, aufbauend auf Basis- oder Grundlagenmodulen
Spezialisierungsmodul	Ähnlich Aufbaumodul, für den Spezialisierungsbereich der BA-Studiengänge ausgewählt, zusammengestellt oder angepasst
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis-, Grundlagen- und/oder Aufbaumodulen, v. a. für den Studiengang Lehramt Gymnasium
Erweiterungsmodul	Wahlfreies Modul, das ein Spezialgebiet eines Faches vertieft behandelt

Module im selben Fach bzw. in derselben Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet. Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B, C ...) unterschieden.

Im vorliegenden Modulhandbuch finden sich unter den für den BA-Bereich geltenden Bezeichnungen die gegebenenfalls abweichenden Modulbezeichnungen für die Lehramtsstudiengänge in *Kursivschrift*, soweit es sich um inhaltsgleiche Module handelt.

„Theologische Studien“ als Nebenfach in Bachelor-Studiengängen

Die „Theologischen Studien“ als **nicht erweitertes Nebenfach (NF)** mit **30 ECTS**-Punkten bestehen aus 6 Modulen im Umfang von je 5 ECTS-Punkten.

Für das **erweiterte Nebenfach (ENF)** bilden diese 6 Module einen Sockel, der mit weiteren 3 Modulen auf **45 ECTS**-Punkte ergänzt wird. Diese Module dienen der Spezialisierung in einem der vier Teilbereiche der Theologie:

- Biblische Theologie
- Historische Theologie
- Systematischen Theologie
- Praktische Theologie

Die drei Module der Spezialisierung müssen demselben Teilbereich angehören und sind in Absprache mit dem/der Studiengangsbeauftragten aus den angebotenen Spezialisierungsmodulen auszuwählen.

Somit ergibt sich folgender Studienaufbau:

Struktur	Umfang		Module	Semester (Empfehlung)	
				NF	ENF
Sockel 30 ECTS	NF 30 ECTS	ENF 45 ECTS	Einführung in die Theologie: Basismodul (S. 2)	1–2	1–2
			Bibelwissenschaften – Altes Testament: Grundlagenmodul (S. 6)	1–4	1–3
			Bibelwissenschaften – Neues Testament: Grundlagenmodul (S. 7)	1–4	1–3
			Kirchengeschichte: Basismodul (S.11)	1–4	1–3
			Systematische Theologie: Basismodul (S. 21)	2–5	1–3
			Religionspädagogik : Grundlagenmodul I (S. 33) <i>oder</i> Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (S. 34)	2–5	2–4
Spezia- lisierung 15 ECTS			3 weitere Module aus dem gewählten Spezialisierungsbereich		3–6

Einführung in die Theologie: Basismodul

Einführung in die Theologie: Basismodul A

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Moralthologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> a) Orientierungskurs inkl. Studientag (2 SWS) b) VL aus der Fundamentaltheologie (1 SWS) c) VL aus Moralthologie/Christliche Soziallehre (1 SWS) d) Übung aus Fund <i>oder</i> Mor/Soz (1 SWS) e) Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (0,4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden. • Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen theologischer Ethik • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person des Religionslehrers/ der Religionslehrerin; Schüler/ Schülerinnen als Subjekte; Entwicklung des Religionsunterrichts; rechtlicher Status und kirchliche Dokumente zum RU; ...) • Ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube – Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester	1–2
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jeweils WS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Leistungsnachweis	Portfolio und kurze Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio für Übung: 50% • Kurze Hausarbeit: 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Orientierungskurs, Vorlesungen, Übung, Tutorium): 81 Std. = 2,7 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 39 h = 1,3 ECTS • Portfolio und Hausarbeit: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Bibelwissenschaften – Altes Testament: Grundlagenmodul

Bereich	Bibelwissenschaften – Altes Testament
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften – Altes Testament: Grundlagenmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (1 SWS) b) Vorlesung (2 SWS) c) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden alttestamentlicher Exegese in Wissenschaft und Pastoral • Geschichte, Sozialgeschichte, Literaturgeschichte und Religionsgeschichte Israels und Judas in alttestamentlicher Zeit • Grundlegende theologische Diskurse des Alten Testaments (z. B. Schöpfung, Monotheismus, Thora, Bund, Theodizee, Eschatologie)
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100 %
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Vorlesungen: 75 Std. = 2,5 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 75 Std. = 2,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Bibelwissenschaften – Neues Testament: Grundlagenmodul

Bereich	Bibelwissenschaften – Neues Testament
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften – Neues Testament: Grundlagenmodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (1 SWS) b) Vorlesung (2 SWS) c) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen Grundzüge der Botschaft des Neuen Testaments auf der Basis bibelkundlicher, geschichtlicher und methodischer Grundkenntnisse verstehen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die exegetische Arbeit an neutestamentlichen Texten • Literaturgeschichte des Neuen Testaments und Geschichte des Urchristentums • Jesus von Nazaret – sein Leben und seine Botschaft
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar und Vorlesungen: 75 Std. = 2,5 ECTS • Vor- und Nachbereitungen + Klausurvorbereitung: 75 Std. = 2,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Spezialisierung I

Bibelwissenschaften: Aufbaumodul C

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Biblische Theologie: Spezialisierungsmodul I
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Biblische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	a) Seminar im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Vorlesung und/oder Übung im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exegese exemplarischer biblischer Texte auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden • Vertiefte Kenntnisse biblischer Schriften in ihrem historischen und theologischen Kontext
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen „Bibelwissenschaften - Altes Testament“ und „Bibelwissenschaften – Neues Testament“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Präsentationen + Hausarbeit • Vorlesung / Übung: Klausur
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: 1/2 • Vorlesung / Übung: ½
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Seminar, Vorlesung, Übung: 60 Std. = 2 ECTS • Präsentationen + Vor- und Nachbereitungen: 45 Std. = 1,5 ECTS • Hausarbeit im Seminar: 30 Std. = 1 ECTS • Vorbereitung und Bearbeitung der Klausur: 15 Std. = 0,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Spezialisierung II

Bibelwissenschaften: Erweiterungsmodul I

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Biblische Theologie: Spezialisierungsmodul II
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Biblische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen „Bibelwissenschaften - Altes Testament“ und „Bibelwissenschaften - Neues Testament“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Modulklausur
Berechnung der Modulnote	Modulklausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none">• Regelmäßige Anwesenheit in den Vorlesungen: 60 Std. = 2 ECTS• Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen + Klausurvorbereitung: 90 Std. = 3 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Biblische Theologie: Spezialisierung III

Bibelwissenschaften Erweiterungsmodul II

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Biblische Theologie: Spezialisierungsmodul III
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Biblische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	a) Vorlesung im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) b) Seminar im Fach Alttestamentliche oder Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Exegese exemplarischer Biblischer Texte auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden • Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen „Bibelwissenschaften - Altes Testament“ und „Bibelwissenschaften – Neues Testament“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Klausur • Seminar: Präsentationen + Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: 1/2 • Seminar: 1/2
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Vorlesung und Seminar: 60 Std. = 2 ECTS • Präsentationen + Vor- und Nachbereitungen: 45 Std. = 1,5 ECTS • Hausarbeit im Seminar: 30 Std. = 1 ECTS • Vorbereitung und Bearbeitung der Klausur: 15 Std. = 0,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Kirchengeschichte: Basismodul

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar 1 (2 SWS) b) Seminar 2 (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen; • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten; • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden; • - diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • Kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)

Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1: Klausur • Seminar 2: Kurzreferat + Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich jeweils zur Hälfte aus den beiden Pflichtseminaren zusammen.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Anwesenheit (Seminar 1 u. Seminar 2): 60 Std. = 2 ECTS • aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Klausur, Kurzreferat, Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung I

AKG: Aufbaumodul I

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul I
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none">• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen• Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur• Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes• eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen• eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten• spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden• diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none">• die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann• wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann• kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann• bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt• ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann• kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann• kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige

	Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung (20 Minuten).
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100%.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung II

MKG: Aufbauomodul II

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul II
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann

	<ul style="list-style-type: none"> • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung (20 Minuten).
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung III

NKG: Aufbaumodul III

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul III
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Vorlesung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet. In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige

	Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2–4
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Besuch des Basismoduls Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung (20 Minuten).
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung = 100 %.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Modulprüfung: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Historische Theologie: Spezialisierung IV

Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Historische Theologie: Spezialisierungsmodul IV
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Historische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<p>a) Seminar (2 SWS)</p> <p>b) Vorlesung (2 SWS) (Die Vorlesung darf nicht aus der gleichen Epoche wie der eines Aufbaumoduls gewählt werden.)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefergehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre (vorerst) letzte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester	4–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich

Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Basis- und an einem der drei Aufbaumodule Kirchengeschichte.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Referat • Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	Die Modulnote setzt sich aus der Note des Referates (1/3) und der Note der Hausarbeit (2/3) zusammen.
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vorlesung: Anwesenheit: 30 Std. = 1 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1 ECTS • Referat und Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Basismodul

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Basismodul
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie; Sozialethik
Veranstaltungen	a) VL Dogm (2 SWS) b) Übung Dogm (1 SWS) c) VL Moral oder Soz (2SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube • Grundaussagen Vat. II.; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog • Grundlagen der Moraltheologie bzw. der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik
Semester	1–3
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio (Dogm) • Mündliche Prüfung (Mor oder Soz)
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio 50% • mündliche Prüfung 50%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 75 h: 2,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung 30h = 1 ECTS • Portfolio und mündl. Prüfung 45h: 1,5 ECTS

Systematische Theologie: Spezialisierung I

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul I Herkunft des Menschen
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF: Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	a) VL (2SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen die Grundlagen der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen.
Lerninhalte	Zentrale Aspekte des christlichen Schöpfungsverständnisses; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit)
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Hausarbeit im Seminar
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60 h= 2ETCS • Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung: 30 Std. = 1ECTS • Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens ausreichend ist

Systematische Theologie: Spezialisierung II

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul II Mensch und Gott
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Fundamentaltheologie
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	a) VL (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse des christlichen Offenbarungsverständnisses und vertiefen ihren Einblick in fundamentaltheologische Kernthemen.
Lerninhalte	Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vat I und II)
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Hausarbeit im Seminar
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
Studierendenworkload	Regelmäßige Anwesenheit 60h= 2 ETCS Aktive Teilnahme, Vor-/Nachbereitung 30h= 1ECTS Hausarbeit 60 Std. = 2ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens ausreichend

Systematische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul III
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	a) VL (2SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Zweijährlich
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Hausarbeit im Seminar
Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit 60h= 2ETCS • Aktive Teilnahme und Vor- und Nachbereitung: 30h = 1ECTS • Hausarbeit 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens ausreichend ist

Systematische Theologie: Spezialisierung IV

Moraltheologie/Sozialethik Aufbaumodul

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul IV
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	a) VL Moraltheologie (2 SWS) b) VL Sozialethik (2 SWS) c) Seminar (2 SWS) aus Moraltheologie oder Sozialethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	3–6; über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan (Seminar), Klausur (zu einer Vorlesung: wenn Seminar aus Sozialethik, dann Klausur aus Vorlesung Moraltheologie und anders herum)

Berechnung der Modulnote	1/3 Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan, 2/3 Klausur
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 90 Std. = 3 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan: 15 Std. = 0,5 ECTS • Vorbereitung und Bearbeitung der Klausur: 15 Std. = 0,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung V

Moraltheologie/Sozialethik Vertiefungsmodul

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul V
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (3 SWS) • Seminar (2 SWS) aus Moraltheologie oder Sozialethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik verfügen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Alle zwei Jahre im Sommersemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Soz/Mor
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Klausur (Vorlesung), Portfolio
Berechnung der Modulnote	3/5 Klausur, 2/5 Portfolio
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 75 Std. = 2,5 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Portfolio: 30 Std. = 1 ECTS • Vorbereitung und Bearbeitung der Klausur: 15 Std. = 0,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“

Systematische Theologie: Spezialisierung VI

Moraltheologie/Sozialethik Erweiterungsmodul

Bereich	Moraltheologie/Sozialethik
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierung VI
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	N.N., Lehrstuhl Christliche Soziallehre und Allgemeine Religionssoziologie
Beteiligte Fachgebiete	Moraltheologie, Christliche Soziallehre
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar/Übung (2 SWS) • Blockseminar/Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über erweiterte Kenntnisse in zentralen Themenbereichen der Moraltheologie und der Christlichen Sozialethik verfügen. Zudem sollen sie Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit interreligiös-ethischen Problemstellungen sowie mit Fragen der praktischen Umsetzung christlich-ethischer Überzeugungen gewinnen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethik der Lebensbereiche <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern, einschließlich interreligiöser Fragestellungen
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Jährlich (jedes Sommersemester)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Moraltheologie/Sozialethik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Portfolio, Referat/gestaltete Lerneinheit
Berechnung der Modulnote	Portfolio (70 %), Referat/gestaltete Lerneinheit (30 %)
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (Seminar, Übung): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Referat/gestaltete Lerneinheit + Portfolio: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VII (Evangelische Theologie I)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VII (Evangelische Theologie I)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) Vorlesung Grundfragen des christlichen Glaubens <i>und</i> b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung <i>oder</i> Seminar zu einem dogmatischen Thema aus dem Bereich der evangelischen Theologie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in Grundfragen der evangelisch-theologischen Dogmatik sowie darauf bezogene hermeneutische Grundkompetenzen; • Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über die unterschiedlichen theologischen Themenbereiche
Lerninhalte	Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Religionskritik; der Mensch als Geschöpf; Versöhnungslehre; Sünde und Rechtfertigung; Person Christi und Werk; Geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche; Ökumene; Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	alle 5 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • Mündliche Prüfung oder Klausur
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%

Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung VIII (Evangelische Theologie II)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul VIII (Evangelische Theologie II)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) VL Theologie im 20. Jahrhundert <i>und</i> b) Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung <i>oder</i> Seminar zu einer dogmatischen Position aus dem Bereich der evangelischen Theologie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Überblick über die positionelle Vielfalt evangelischer Theologie im 20. Jahrhundert; Zugang zu den dogmatischen Themen aus evangelischer Sicht auf dem Weg über unterschiedliche theologische Profile von Theologen und Theologinnen des 20. Jahrhunderts
Lerninhalte	Grundzüge der Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts aus evangelisch-theologischer Sicht
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Alle 5 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • Klausur/mündliche Prüfung
Berechnung der Modulnote	Klausur/mündliche Prüfung 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation = 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die Klausur/ mündliche Prüfung = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Systematische Theologie: Spezialisierung IX (Evangelische Theologie III)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Systematische Theologie: Spezialisierungsmodul IX (Evangelische Theologie III)
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Systematische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	a) VL: Einführungsvorlesung zu evangelisch-theologischer Ethik („Einführung in die Ethik“ <i>oder</i> „Geschichte der Ethik“) <i>und</i> b) Seminar aus dem Bereich evangelisch-theologischer Ethik <i>oder</i> Übung: Begleitender Lektürekurs zur Vorlesung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Einführung in die Grundlagen evangelisch-theologischer Ethik und Kenntnis von Grundfragen christlicher Verantwortung in der Gesellschaft (ökumenische Dimension)
Lerninhalte	Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Theorie der Lebensführung; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; Soziale Verantwortung; Menschenrechte; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Ethik des Lebens; Sexualität und Lebensformen
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Innerhalb von 5 Semestern zweimal studierbar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • VL und Seminar/Übung: aktive Teilnahme • Seminar/Übung: Kurzpräsentation • Mündliche Prüfung oder Klausur
Berechnung der Modulnote	Mündliche Prüfung/Klausur 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • VL: 30 Std. aktive Anwesenheit = 1 ECTS • Seminar/Übung: 30 Std. Anwesenheit und 30 Std. Vorbereitungszeit für Lektüre der diskutierten Texte und 15 Std. Vorbereitungszeit für Kurzpräsentation= 2,5 ECTS • 45 Std. Vorbereitungszeit für die mündliche Prüfung/Klausur = 1,5 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Religionspädagogik: Grundlagenmodul I

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I Grundfragen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
Modulnummer	
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • BA-NF, BA-ENF – Sockel (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik etc. II) • BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie (wenn im Sockel Grundlagenmodul Religionspädagogik etc. II gewählt wurde)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • VL (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung kennen und für religionspädagogisches Handeln reflektieren lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelle Fragen religiöser Erziehung und Bildung (Begriffsklärungen, Grundfragen u. a.) • Aufgaben und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, schriftl. Verlaufsplan mit religionspädagogischer Reflexion und Seminararbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und religionspädagogischer Reflexion: 1/3 • Seminararbeit: 2/3
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan und religionspädagogischer Reflexion (15 h) und Seminararbeit (45 h) = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II

Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul IIB

Bereich	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft : Grundlagenmodul II Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens, gottesdienstlichen, seelsorglichen und kirchenrechtlichen Handelns
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-NF, BA-ENF – Sockel (Wahlpflicht alternativ zum Grundlagenmodul Religionspädagogik I) BA-ENF – Spezialisierung „Praktische Theologie“ (wenn im Sockel Grundlagenmodul Religionspädagogik I gewählt wurde)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	a) VL (2 SWS) aus der RP b) Seminar (2 SWS) aus der RP <i>oder</i> Seminar bzw. VL aus der Pastoraltheologie (2 SWS) <i>oder</i> VL aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) <i>oder</i> VL aus dem Kirchenrecht (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen den Kontext der Postmoderne als Bedingungsfeld religiösen Lernens kennen und für religiöses Lernen reflektieren lernen. • Die Studierenden sollen ausgewählte Themenfelder und Wege religiöser Erziehung und Bildung kennen lernen. • Die Studierenden sollen unterschiedliche „Orte“ religiösen Lernens reflektieren können (z. B. intentionale und nicht-intentionale Lernorte, Theologische Erwachsenenbildung, Schulpastoral o. a.). • Die Studierenden sollen Grundfragen des gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und rechtlichen Handelns der Kirche kennen lernen und ihre eigene gottesdienstliche, seelsorgerliche und kirchenrechtliche Handlungskompetenz weiterentwickeln. • Bei allen Inhalten finden interreligiöse Aspekte besondere Berücksichtigung.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und gottesdienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns <i>oder</i> kirchenrechtlichen Handelns
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<p>Leistungsnachweis nur in b)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl eines Seminars aus der RP: Präsentation, schriftl. Verlaufsplan mit religionspädagogischer Reflexion <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Pastoraltheologie: schriftl. Seminararbeit (Seminar) oder mdl. Prüfung (20 Minuten; Vorlesung) <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Liturgiewissenschaft: mdl. Prüfung (20 Minuten) <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Wahl des Faches Kirchenrecht: mdl. Prüfung (20 Minuten)
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und religionspädagogischer Reflexion <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminararbeit bzw. mdl. Prüfung <p><i>oder</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • mdl. Prüfung <p>jeweils 100 %</p>
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar bzw. zweite Vorlesung): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Modulprüfungsleistung = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung I

Religionsdidaktik Grundlagenmodul I

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul I Konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts und religionsdidaktische Prinzipien
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) VL (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte kennen und verstehen lernen. • Die Studierenden sollen wichtige konzeptuelle Entwürfe des Religionsunterrichts kennen lernen und auf ihre Relevanz für heutiges religionsunterrichtliches Handeln reflektieren können. • Die Studierenden sollen wichtige religionsdidaktische Prinzipien (ästhetisches Lernen, mystagogisches Lernen, symbolisieren lernen etc.) kennen und reflektieren lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begründungs- und Gestaltungsprinzipien von Konzepten • Konzeptionelle Entwicklungslinien des Religionsunterrichts • Religionsdidaktische Prinzipien
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, schriftl. Verlaufsplan mit religionsdidaktischer Reflexion
Berechnung der Modulnote	Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und religionsdidaktischer Reflexion: 100 %
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan und religionsdidaktischer Reflexion (60 h) = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung II

Religionsdidaktik: Grundlagenmodul II

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul II Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) VL (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte kennen und verstehen lernen (Gottesfrage, Bibel, ethisches Lernen u. a.)
Lerninhalte	Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, ethisches Lernen u. a.)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, schriftl. Verlaufsplan mit religionsdidaktischer Reflexion und Seminararbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation mit schriftlichem Verlaufsplan und religionsdidaktischer Reflexion: 1/3 • Seminararbeit: 2/3
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentation mit schriftl. Verlaufsplan mit religionsdidaktischer Reflexion (15 h) und Seminararbeit (45 h) = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung III

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul III Religionsdidaktische Prinzipien und Inhaltsbereiche
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen wichtige religionsdidaktische Prinzipien (ästhetisches Lernen, mystagogisches Lernen, symbolisieren lernen etc.) kennen und reflektieren lernen • Die Studierenden sollen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte kennen und verstehen lernen (Gottesfrage, Bibel, ethisches Lernen u. a.)
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Religionsdidaktische Prinzipien • Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, ethisches Lernen u. a.)
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 2 Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentationen, schriftl. Verlaufspläne mit religionsdidaktischer Reflexion
Berechnung der Modulnote	Präsentationen mit schriftlichen Verlaufsplänen und religionsdidaktischer Reflexion: 100 %
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit (VL und Seminar): 60 Std. = 2 ECTS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitungszeit: 30 Std. = 1 ECTS • Präsentationen mit schriftl. Verlaufsplänen und religionsdidaktischer Reflexion (60 h) = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung IV

Religionspädagogik und Religionsdidaktik Erweiterungsmodul

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul IV
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung oder Seminar (2 SWS) b) Seminar/Übung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen und verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester	3–6
Angebotshäufigkeit	Mindestens alle vier Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an einem Modul Religionspädagogik oder Religionsdidaktik
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentationen
Berechnung der Modulnote	Präsentationen 100%
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit: 60 Std. = 2 ETCS • Aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung: 60 Std. = 2 ECTS • Präsentationen: 30 Std. = 1 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung V

Pastoraltheologie Erweiterungsmodul

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul V Modi der (interreligiösen) Kommunikation zwischen Christentum, Judentum und Islam unter pluralen Gesellschaftsbedingungen
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status	Wahlmodul
Modulkoordination	Professur für Pastoraltheologie
weitere beteiligte Fächer	Keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS), b) Blockveranstaltungen an Orten und (institutionellen) Trägern interreligiöser Kommunikation (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale ihrer Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennenlernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	mindestens alle 4 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ oder Vergleichbares
Sprache	Deutsch
Leistungsnachweis	schriftliche Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	1/1 schriftliche Hausarbeit
Studierenden-workload	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme bzw. aktive Teilnahme an beiden Veranstaltungen: 60 Std. = 2 ECTS • Vor- und Nachbereitung: 30. Std. = 1 ECTS • schriftliche Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist

Praktische Theologie: Spezialisierung VI

Liturgiewissenschaft: Erweiterungsmodul A

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Praktische Theologie: Spezialisierungsmodul VI
Modulnummer	
Verwendbarkeit	BA-ENF – Spezialisierung Praktische Theologie
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Professur für Liturgiewissenschaft
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS) b) Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen
Lerninhalte	Ausgewählte Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	Alle 4 Semester, soweit Lehrkapazität vorhanden
Voraussetzungen für die Teilnahme	„Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ oder vergleichbare Lehrveranstaltung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	Präsentation, Hausarbeit
Berechnung der Modulnote	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 1/3 • Hausarbeit 2/3
Studierendenworkload	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Anwesenheit in Vorlesung und Seminar: 60 Std. = 2 ECTS • Präsentation: 30 Std. = 1 ECTS • Hausarbeit: 60 Std. = 2 ECTS
ECTS-Punkte	5 ECTS, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist